



# Checkliste Beratung zur Unterrichtsreflexion Sprache (BUS)

Nur Anwendung der Checkliste lesen Sie nach in Mußmann, J. (2020). Inklusive Sprachförderung in Grundschulen. Reinhardt. 2. Auflage, Kap. 3.2.7.

		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	Ankerbeispiel/Erläuterungen
<b>BUS-G: Gruppenleitung</b>						
BUS-G1	Der beobachtete Zeitraum wird für geplante Lerninhalte genutzt.					Es gibt keinen „Leerlauf“, kein Schüler fragt, was zu tun ist. Angebote in der Freiarbeit für Schüler, die mit Arbeitsaufträgen schneller fertig sind.
BUS-G2	Die Lehrperson überblickt alle Schülerinteraktionen.					Die Lehrkraft reagiert auch mit Verzögerung oder nachträglich auf alle Schülerbeiträge.
BUS-G3	Aufgeforderte Schüleräußerungen sind für alle verständlich.					Aus den Schüleräußerungen wird deutlich, dass alle wissen, worum es geht.
BUS-G4	Die Lehrperson erkennt sprachliche und kommunikative Barrieren.					Die Lehrkraft stellt Fragen erneut oder wendet BUS-FS4-7 an.
<b>BUS-K: Lernförderliches Klima, Motivierung</b>						
BUS-K1	Der Umgang zwischen Lehrperson und Schülern ist wertschätzend.					Niemand wird beleidigt. Es gibt keine ironischen oder sarkastischen Bemerkungen.
BUS-K2	Die Lernsituationen erscheinen verlässlich und angstfrei.					Die Schüler zeigen keine Scheu, sich auf Fragen zu melden.
BUS-K3	Die Sprecherwechsel werden angemessen gestaltet.					Niemand wird unterbrochen.
BUS-K4	Es werden situativ sinnvolle Lebensweltbezüge hergestellt.					„Auf der Arbeitsstelle deiner Mutter könnten wir das Wort häufig hören, Josef!“
BUS-K5	Es werden situativ sinnvolle Hinweise für die gegenwärtige oder zukünftige Relevanz des Lerninhalts gegeben.					„Spätestens in der Fahrschule wird dich diese Frage wieder beschäftigen!“
BUS-K6	Die Lehrkraft gibt allgemeine Rückmeldungen zu Schülerbeiträgen.					„Das ist ein guter Beitrag. Danke!“
<b>BUS-SK: Strukturierung und Konsolidierung</b>						
BUS-SK1	Der Schwerpunkt des Unterrichtsinhaltes wird deutlich gemacht.					„Es geht um die Komplementärfarben.“
BUS-SK2	Sprachliche Förderziele für die Lerngruppe werden deutlich gemacht.					„Ein schwieriges Wort. Und es stecken zwei Wörter darin. Das erst ist nicht ganz leicht auszusprechen (...). Welche anderen Wörter kennt ihr, in denen ein /pl/ vorkommt?“
BUS-SK3	Der Unterrichtsverlauf wird erkennbar gegliedert.					Es gibt Piktogramme zu jedem Arbeitsschritt an der Tafel.
BUS-SK4	Die Lehrperson formuliert Aufträge und Unterrichtsinhalte den Schülern angemessen klar.					Klare, langsame Sprache wird durch Aufzählen der Arbeitsschritte mit den Fingern ergänzt.
BUS-SK5	Zusammenhänge zwischen vorgegangenen und zukünftigen Unterrichtsinhalten werden hergestellt.					„Gestern haben wir uns mit den Grundfarben beschäftigt. Heute ...“

		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	Ankerbeispiel/Erläuterungen
BUS-SK6	Es finden Phasen zum Üben der schwerpunktmäßigen Inhalte statt.					Es gibt Lernstationen mit Aufgaben zur Einzelarbeit mit angepassten Schwierigkeitsstufen.
<b>BUS-A: Aktivierung</b>						
BUS-A1	Die Schüler sind aufmerksam bei Beiträgen der Lehrperson.					Alle hören zu.
BUS-A2	Die Schüler sind in eigenen Arbeitsphasen aktiv.					Jeder bleibt beim Thema.
BUS-A3	Die Schüler gestalten Unterrichtsinhalte und -verlauf konstruktiv mit.					„Können wir auch etwas zum Thema Farbmischen machen? Das hat doch damit zu tun?“
BUS-A4	Die Schüler reflektieren eigenaktiv ihre selbständigen Lernwege und Lösungen.					Schüler erklären in Partnerarbeiten Mitschülern ihre Vorgehensweisen.
BUS-A5	Die Lehrperson schafft Arbeits- und Sozialformen, bei denen alle Schüler beteiligt werden.					z. B. Stationenlernen
<b>BUS-D: Differenzierung</b>						
BUS-D1	Es werden Unterrichtsphasen mit Sozialformen geschaffen, die individuelles Lernen ermöglichen.					In Einzelarbeitsphasen kann die Lehrkraft einzelne Schüler unterstützen.
BUS-D2	Die Sozialformen werden an die individuellen sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten der Schüler angepasst.					Der Schüler mit Stottersymptomatik präsentiert sein Arbeitsergebnis nicht vor der Klasse, sondern einer Kleingruppe.
BUS-D3	Die Medien werden an die individuellen sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten der Schüler angepasst.					Texte werden vereinfacht (Kap. 4.3.1)
BUS-D4	Es werden Aufgaben und Übungen an die individuellen sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten der Schüler angepasst.					siehe Kap. 4.3.1
BUS-D5	Es werden Helfersysteme angeboten, in denen sich die Schüler gegenseitig Unterstützung bieten können.					z. B. Partnerarbeiten
<b>BUS-Ü: Akzentuierung überfachlicher Kompetenzen</b>						
BUS-Ü1	Der Unterrichtsverlauf unterstützt insgesamt die Hilfsbereitschaft, Kooperation und Wertschätzung unter den Schülern.					BUS-K1+2
BUS-Ü2	Der Unterrichtsverlauf unterstützt insgesamt die Selbständigkeit und Reflexion von Lernstrategien.					BUS-A4
<b>BUS-FS: Förderbereich Sprache</b>						
BUS-FS1	Die Unterrichtsphasen ermöglichen der Lerngruppe im angemessenen Wechsel das Sprechen, Schreiben, Hören und Lesen (Modalitätenwechsel).					Einer Erklärung mit Tafelanschrieb folgen Kleingruppendiskussionen zum Thema, nach der Aufgaben schriftlich angefertigt werden sollen.
BUS-FS2	Es werden Gesprächssituationen geschaffen, die vorgegebene Zielstrukturen erfordern (zwingende Kontexte).					siehe Kap. 4.7.3
BUS-FS3	Die Lehrkraft gibt angemessen sprachliches Lob.					siehe Kap. 4.6.2

		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	Ankerbeispiel/Erläuterungen
BUS-FS4	Die Lehrkraft bietet angemessen Anlässe metasprachlicher Reflexion.					siehe Kap. 4.7.3
BUS-FS5	Die Lehrkraft lenkt die Aufmerksamkeit situativ angemessen durch eine akzentuierte Sprechweise.					siehe Kap. 4.6.1
BUS-FS6	Die Lehrkraft präsentiert situativ angemessen und individualisiert modellhaft sprachliche Zielstrukturen oder gibt korrigierende oder erweiternde Rückmeldungen.					siehe Kap. 4.7.1
BUS-FS7	Die Schüler erhalten Gelegenheit, demonstrierte, reflektierte und erprobte Zielstrukturen in anderen Zusammenhängen des Unterrichtsverlaufes zu üben und anzuwenden.					siehe Kap. 4.7.1